

Broken Life - gebrochenes Dasein

Wieviel Schmerz erträgt eine Seele..?

Von Kizu8

Kapitel 2: Aus längst vergangener Zeit ...

Mit schnellen Atemzügen hatte er die Augen aufgeschlagen und war nun noch mehr verwirrt. Er hatte wieder einmal keine Ahnung wo er war. Kai beruhigte sich langsam wieder und lies seinen Blick auf Wanderschaft gehen. Er selbst lag oder eher gesagt saß aufrecht in einem großen weißen Bett. Neben dem Bett stand ein kleiner Nachtschrank, an einer Wand ein großes Regal. Die Tür zum Zimmer befand sich auf der gegenüberliegenden Seite. Weiter hinten im Raum stand ein Tisch vor einem großen Fenster. Der Tisch war regelrecht überladen mit allem möglichen Zeug, was Kai von hier aus nicht erkennen konnte. Er kam zu dem Schluss, dass er in einem Schlafzimmer lag. In einem völlig fremden Schlafzimmer.

"Na? Endlich aufgewacht? Wurde auch mal Zeit. Ich hab mir schon ernsthaft Sorgen gemacht." Eine weibliche Stimme hatte die Stille unterbrochen und Kai aufschrecken lassen. Seine Augen suchten den Raum nach der Person ab, welcher die Stimme gehörte. Letztendlich blieb er an einem Mädchen hängen, welche am Ende des Zimmers aus dem Fenster schaute. Vorhin hatte er sie wohl übersehen, da ihre Kleidung, ja ihre ganze Erscheinung, mit dem dunklen Vorhang verschmolz. "Keine Panik. Du fragst dich sicher wo du hier bist .. ich sage nur: immer noch im alten Tokio... . Du hast Glück gehabt, dass das Loft von dem Freund meiner Sister so groß ist und in der Nähe lag. Sonst hätten wir dich ernsthaft ins Krankenhaus bringen müssen. Immerhin bist du einfach zusammen gebrochen. Verständlich bei einem solch hohen Fieber." Das Mädchen drehte sich endlich um und betrachtete ihn, wie er da immer noch total verwirrt im Bett saß. Perplex fixierte Kai die Unbekannte und versuchte verzweifelt sich zu erinnern, was passiert war. Je mehr er aber seiner "Retterin" in die Augen sah, desto mehr kam seine Erinnerung wieder...

.....Flashback:.....

Ein verregneter Tag in Tokio und kaum Leute belebten die sonst so eng gefüllten Straßen. Nichts besonderes im Grunde. Eine Tatsache wie jede auf der Welt, wie auch für Kai Hiwatari.

Der 17jährige stand im strömenden Regen an einem endlegenden Platz im Tokio City Park. Krampfhaft spannte er seine Muskeln an und seine rubinroten Augen folgten einem rasant rotierenden Gegenstand auf dem Boden. Ab und an sprühte es Funken auf dem Untergrund, aber im Großen und Ganzen war es eine perfekt ausgeführte Übung seines Blades. Mehrere Stunden stand er schon hier und trainierte sein

Können, ohne nur im geringsten auf etwas anderes zu achten, wie das Wetter. Er war durchnässt bis auf die Knochen und zitterte schon ein wenig, da zusätzlich noch ein eisiger Wind aufkam. Doch das alles war unwichtig. Der Sturkopf nahm es nicht wahr; besser gesagt - er merkte es schon, aber er ignorierte es einfach. Seit einer Ewigkeit probierte er sich an einem großen Felsen aus, den er vierteln wollte. Aber irgendwie war heute nicht sein Tag - wie ihm erschien. Es klappte einfach nicht. Da hatte wohl Kai Konkurrenz gefunden in Sachen Sturheit.

>Verdammt noch mal .. was soll der Scheiß! Wie lange soll ich noch auf das Ding eindreschen ..!? es klappt einfach nicht. Ich sollte mich mehr konzentrieren.< Mit seinem ganzen Willen, zog er all seine Kraft aus sich und steckte sie in den Blade. Verbissen verfolgte er sein Ziel und merkte nicht, dass er immer schwächer wurde. Lange würde er nicht mehr auf den Beinen stehen bleiben können. Aber der graublauhaarige machte weiter, bis ihm schwummrig vor Augen wurde. Abrupt war seine Konzentration verschwunden und der Blade prallte mit enormer Wucht am Stein ab und flog um haaresbreite an Kai vorbei. Der Besitzer selber begann zu keuchen und sich an den Kopf zu fassen, der in einer Stärke wummerte. Endlich bekam der 17jährige seinen Zustand mit. Nur mit Mühe hielten ihn seine Beine aufrecht. Er zitterte am ganzen Leib und seine Atmung ging sehr unregelmäßig. Wie auch sein Herzschlag, der einmal aussetzte und dann doppelt so schnell nachholte. >Scheiße .. was ist los mit mir.. ich .. werde immer schwächer<.

Zur gleichen Zeit kam eine Spaziergängerin vorbei. Eine Weile hatte sie dem Geschehen zugeschaut und das nur, weil sie überlegte ob er es wirklich war. Jemanden, den sie seit Jahren nicht gesehen hatte. Ihren Regenschirm tief ins Gesicht gezogen, beobachtete sie den Jungen. Jede Bewegung, jede Äußerung des Verhaltens betrachtete sie und verglich. Mehr und mehr hatte es den Anschein als stände vor ihr wirklich wahrhaftig Kai Hiwatari. Der Junge, den sie seit ihrem 7. Lebensjahr kannte und nie vergessen konnte. Es war einfach zu viel damals passiert. Da sie es kaum glauben konnte, erkannte sie auch nicht, dass es dem Jugendlichen immer schlechter ging. Kurz darauf, nahm sie all ihren Mut zusammen und ging auf den 17jährigen zu. Weniger als 2 Meter blieb sie hinter ihm stehen, hob ihren Schirm etwas an und sagte: "Kai ..?" Ruckartig drehte sich der Angesprochene um und blickte ein wenig verwundert drein, was sich bei ihm mit einer hochgezogenen Augenbraue äußerte. Ansonsten setzte er seine kalte, arrogante Maske auf. Sein Leiden versteckte er gekonnt. "Kai .. bist du es wirklich?" Das Mädchen schaute ihm in die Augen und sofort war alles klar. "Du ..du bist es. Ich kann's nicht glauben. Wir haben uns so lange nicht mehr gesehen." Überglücklich wollte sie sich ihm um den Hals werfen, doch Kai wich zurück. Beim besten Willen konnte er sich nicht erklären, was das Mädels da schwafelte. Obendrein hatte er keine Ahnung, wer sie war. Sein Gesichtsausdruck war eine Mischung aus Verwirrung und kühler Arroganz. "Hey .. was ist los? Sag bloß, du erkennst mich nicht mehr." "Mit mir ist gar nichts los. Du störst. Hau ab. Groupies kann ich nicht ausstehen." Ein Bisschen geschockt sah die etwa 17jährige in an. "Wie kannst du nur.. ich bin kein Groupie oder Fan ..!" " Na dann, verschwinde endlich." "Wie kann man nur so saublöd sein und alles vergessen .. ." Damit fing sie sich einen eiskalten Blick seitens Kai ein. "Noch ein Wort Also zieh lieber ab", meinte er zähneknirschend. "Das werde ich nicht.. vergiss es. Ich hab mir schon früher nichts von dir sagen lassen und das hat sich nicht geändert und wird's auch nicht. Fällt dir gar nichts bei meinem Gesicht ein.. irgendwas" "Nein .. und nun hau ab." Bald konnte er seine Schmerzen nicht mehr unterdrücken. Und als Schwächling wollte er ganz bestimmt nicht hier dastehen. Vor allem nicht vor einem Weib. "Gib dir Mühe, Kai ..

denk nach. Vor fünf Jahren .."

> ich bekomme die wohl nur los, wenn ich ihr den Gefallen tu.. meinetwegen. Vor fünf Jahren ..< Sofort verkrampfte sich alles in ihm. Den Teil seiner Vergangenheit hatte er versiegelt. Aber auch so wusste er, was sich damals abgespielt hatte. > Skatina .. ich könnte sie köpfen .. die erinnert mich an die Zeit damals.< Seine zunehmende Kraftlosigkeit nahm von Sekunde zu Sekunde zu und benebelte die Sinne. Dennoch arbeitete sein Kopf und suchte nach einem Mädchen in den Erinnerungen. Dabei streifte sein Gehirn nur die Erinnerungen. Wenn er zu sehr darauf einging, kam alles wieder hoch. Und das wollte er vermeiden. >Eigentlich ist es schwachsinnig nachzudenken. Ich war mein ganzes Leben allein, da gibt es niemanden - sei es Bekannte, Freunde oder irgendwelche Gören. Nur einen Menschen gab es .. nur einen< ein innerliches unbewusstes kleines lächeln breitete sich in ihm aus. > Ja, nur diese Person .. Jane .. < Sofort fuhr er aus seinen Gedanken. > Nein.. nein. Das kann nicht sein. Das geht nicht.. JANE!< Seine Augen weiteten sich vor Erstaunen und betrachteten die Person im gegenüber an. " .. Das ist nicht möglich .." Nun entzog ihm die Erschöpfung den letzten Funken Standhaftigkeit. Er begann wieder zu zittern und kniff die Augen zusammen, in Hoffnung, dass das Schwindelgefühl verschwand. Leider wurde es aber immer stärker. "Kai .. alles okay.. ?" Die Atmung des Angesprochenen ging nun sehr stockend und der Russe sog die Luft äußerst flach ein. Den Kopf gen Erdboden gerichtet, stütze er sich auf seine Oberschenkel. Seine Haare klebten durchnässt an seiner Haut. " nein .. das kann.. nicht möglich sein .." Kais Stimme wurde zunehmend schwächer und abgehackter. "Kai. Was ist los?! Sag doch was !!" Ein kleiner Anflug von Panik machte sich breit. Sie wollte Kai stützen, doch dieser wich von ihr zurück. So beugte sie sich zu seiner Höhe runter und blickte in sein Gesicht. Schweißperlen standen auf seiner Stirn und kleine Atemwolken entstiegen seinem leicht geöffneten Mund; die Augen fest zusammen gekniffen. " ... nein .. das.. kann ..nicht .. nicht sein... ." Das Mädchen hatte ihren Schirm schon längst fallen gelassen und die Angst war ihr regelrecht in die Gesichtszüge geschrieben. "Kai!" Einen winzigen Spalt öffnete der 17jährige die Augen, blickte in die von seinem Gegenüber und sagte leise unter Schmerzen: " .. Jane .. ." Die Beine unter ihm gaben nach. Er brach zusammen .

.....Flashback Ende:.....

Ich bitte um Kommiss!! ^^